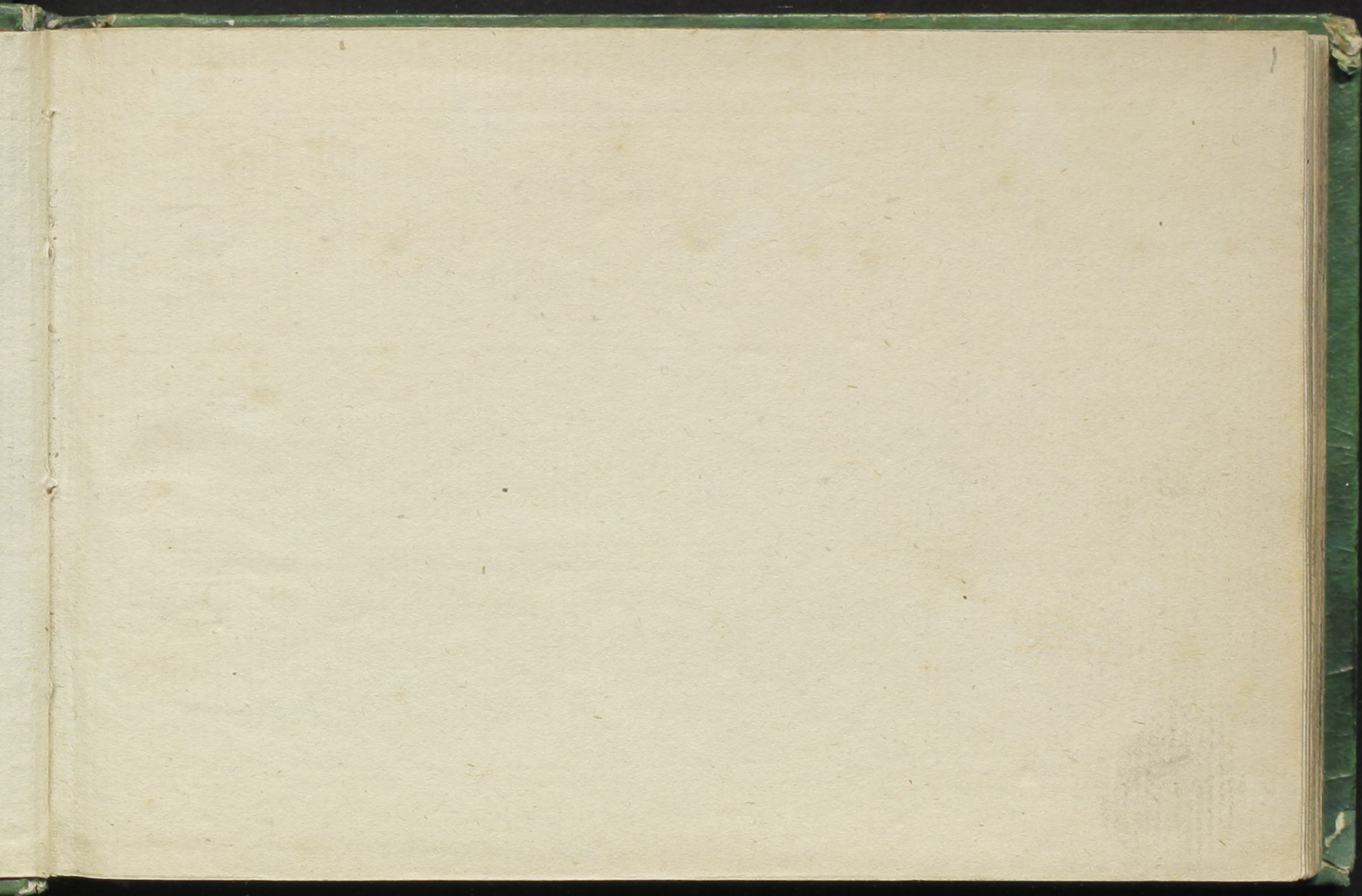


Ygg SA. 8° 60



312015/200049













3.





































11













14



















Der Oberbaurath Herr v. Schott v. d. Hoffen  
zu Jena den 29. Sept. 1806

Sehr geehrter Herr  
v. Schott

Ich habe die Ehre Ihnen  
zu danken für die  
Gabe der  
H. Handlung



*[Faint, illegible handwriting]*

*[Faint, illegible handwriting]*

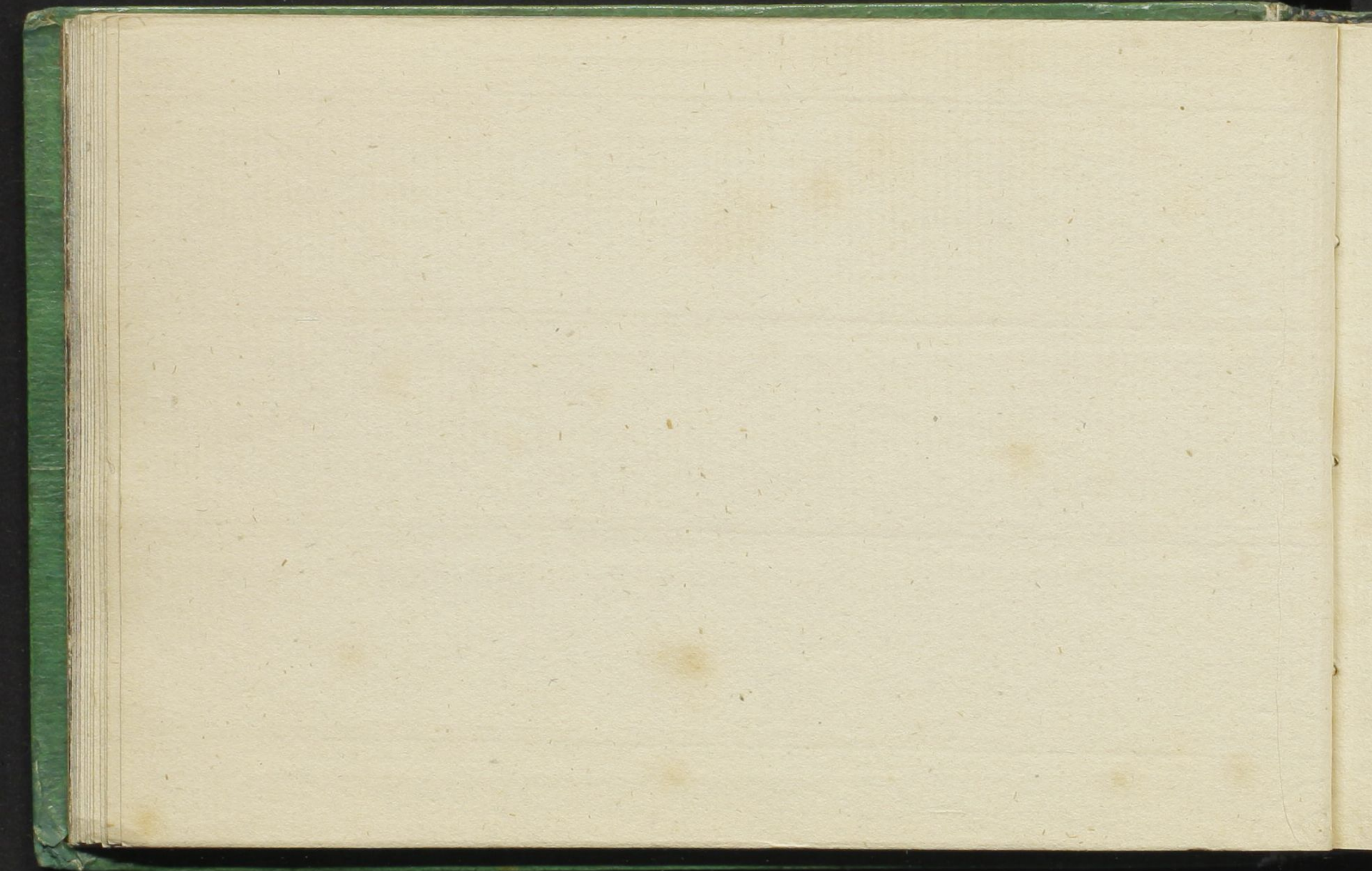








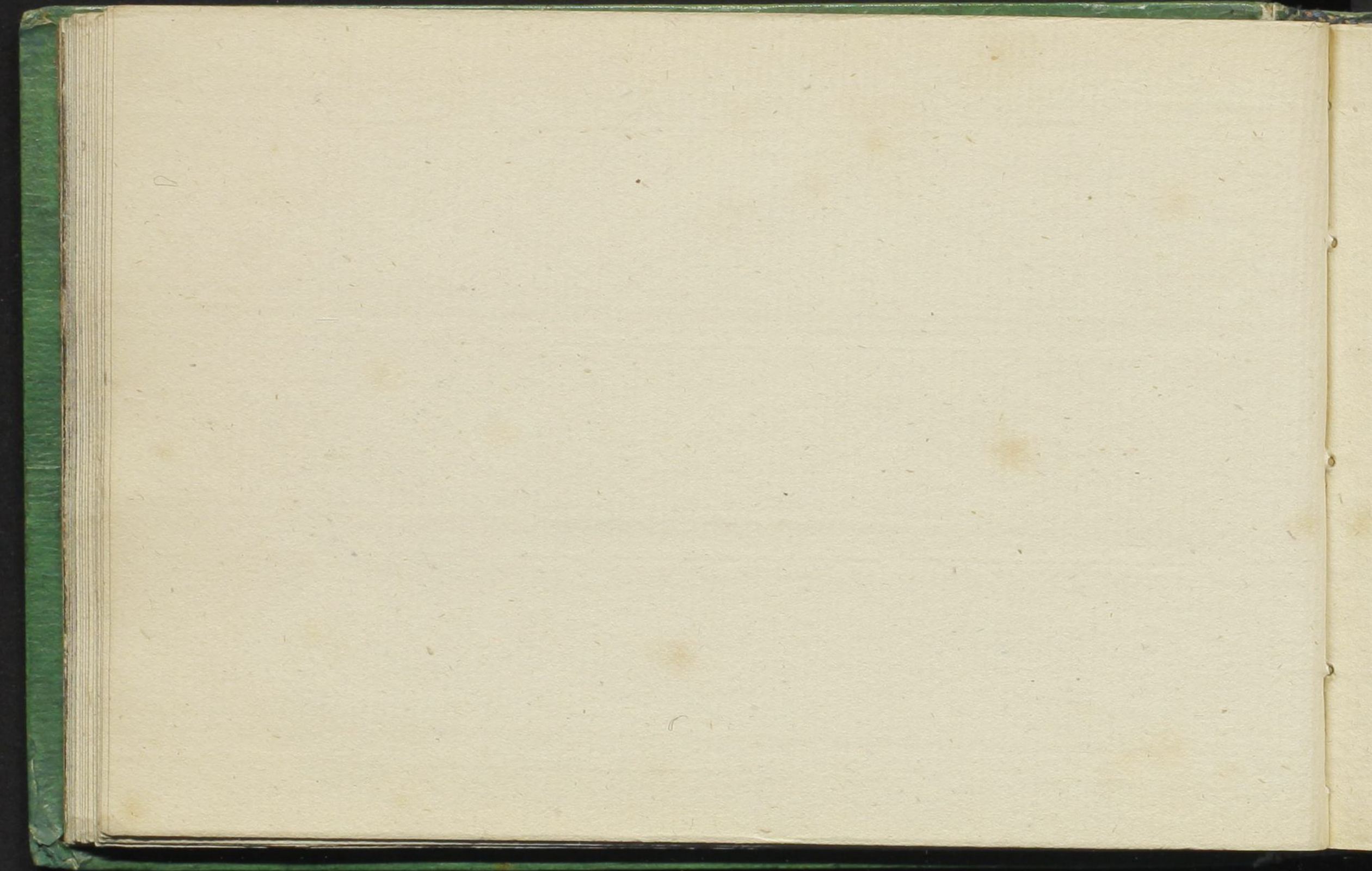














23



























Zwei Wege sind die Wege und führen  
zu jenen wenigen Licht der Welt.

Durch Duldung führt der Eine,  
knäflig und barockhaft der Andere.

Prüfe dich! fühlst du dich stark,  
mit mannigen Worten zu lauten.

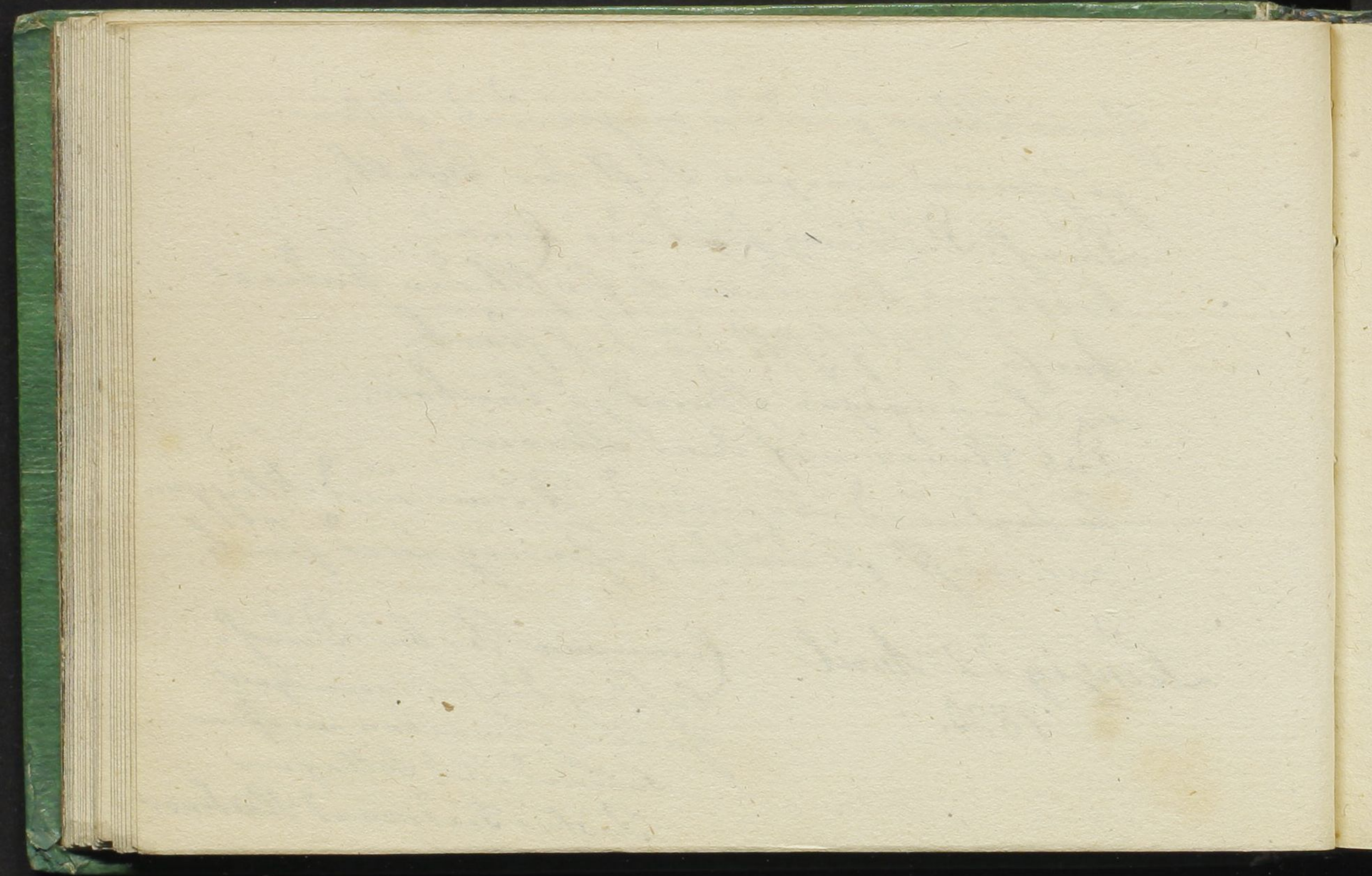
Das Wort auf dem Boden.

Es sagt und überwindet Toren und Klügern,  
er weiß, so bald er, sehnlich und stier.

Leipzig. d. 2<sup>ten</sup> April.  
1830.

Erinnere dich bei Durch-  
lesung dieser wenigen  
Zeilen, zu mir in dem  
Saal und Söllner  
Justus Ferdinand Haebner.





30











20





o

z

o





2







2





O  
 Ich möge Sie mit einem sehr lieblichen  
 Briefe meine herzlichste Begrüßung  
 in jedem Sinne mit verbundenen  
 Ausdrücken begleiten.

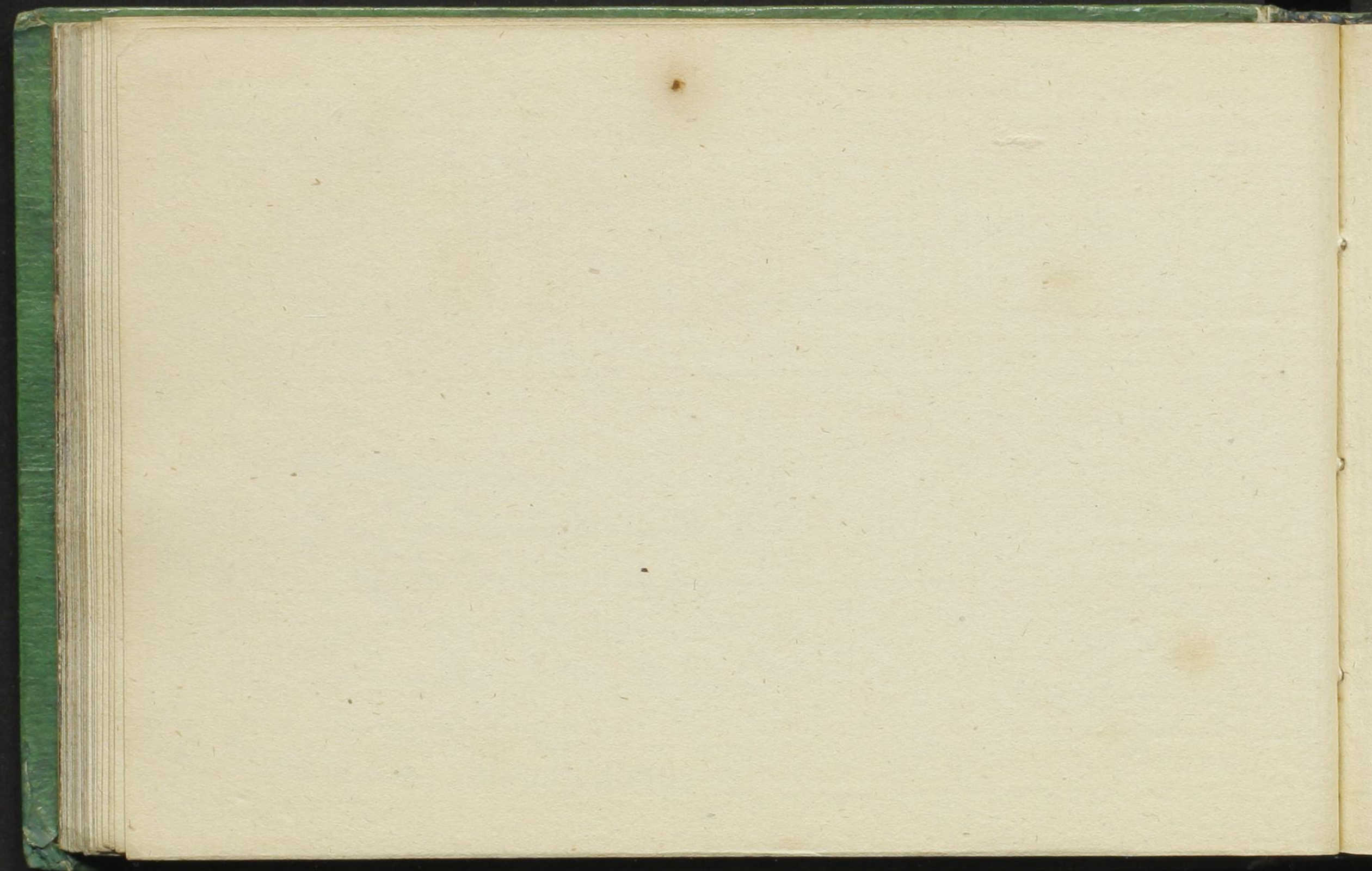
O  
 Leipzig.  
 D. 2. April  
 30.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für  
 die vielen mir kürzlich  
 geschickten Bücher. Ich  
 habe sie alle mit großer  
 Freude erhalten und  
 werde sie sehr  
 gerne benutzen.  
 Ich verbleibe Ihnen  
 mit  
 sehr  
 ergebener  
 Hochachtung  
 Ernst Louis Langensfeld



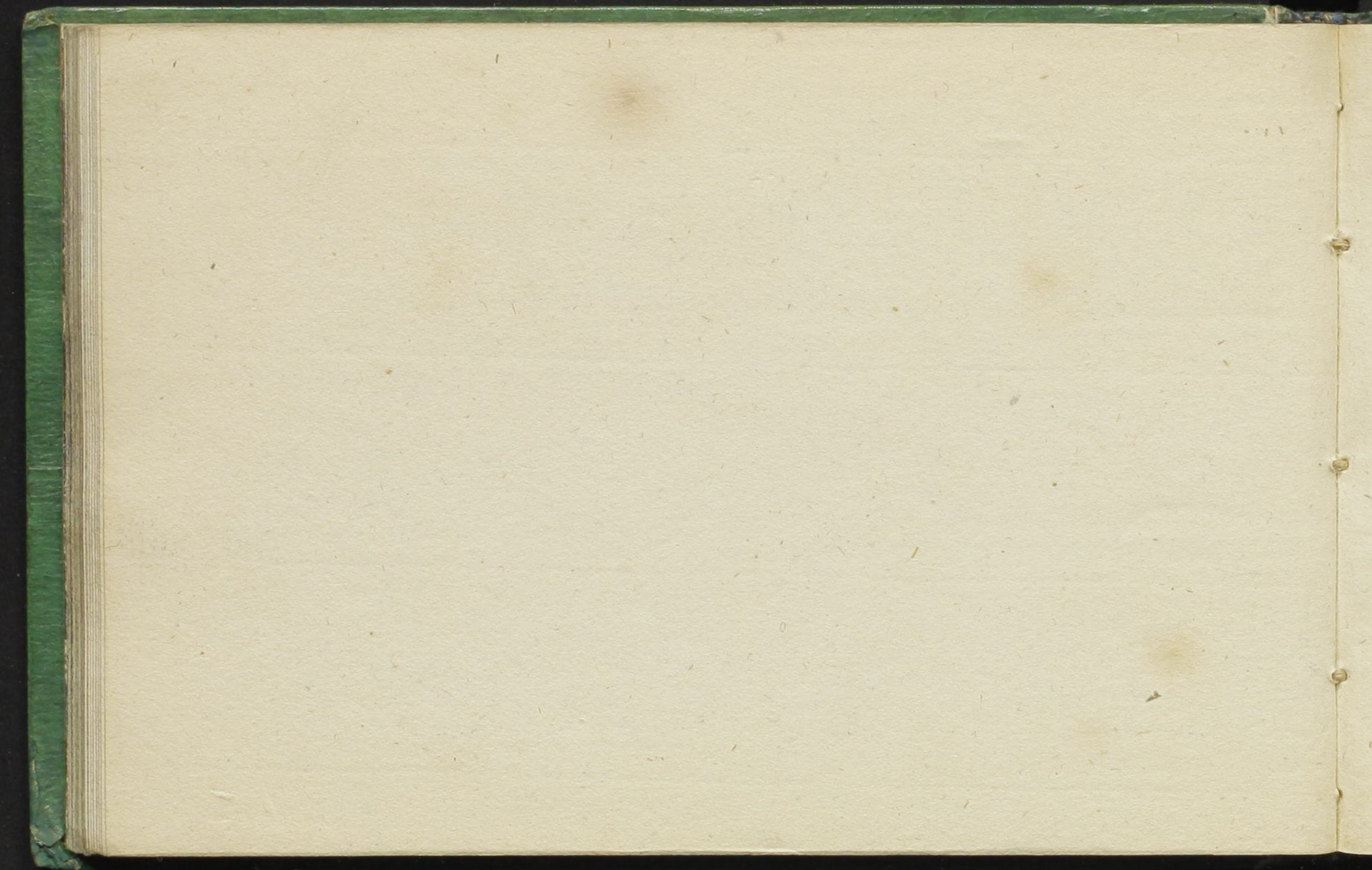






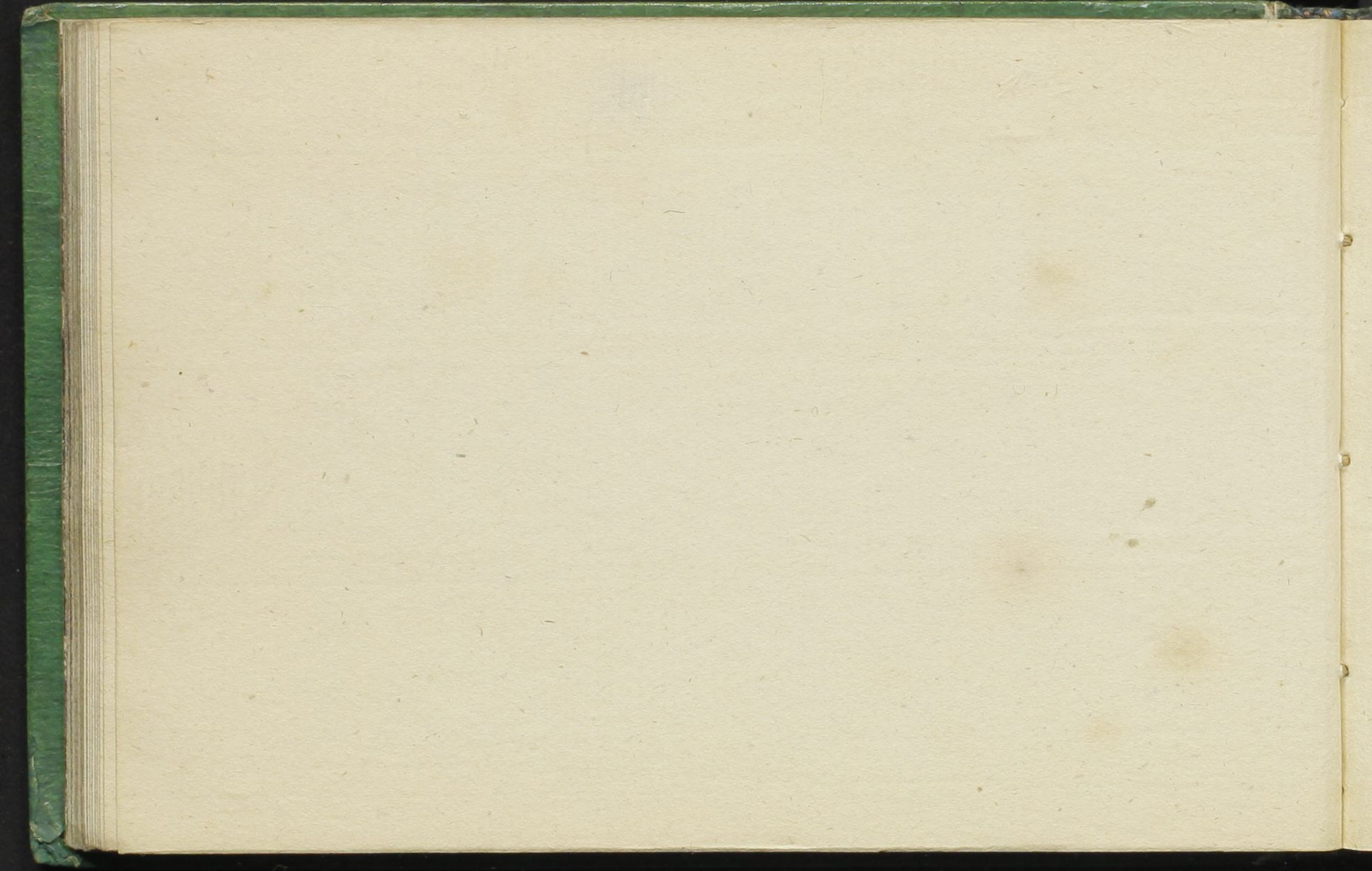
38





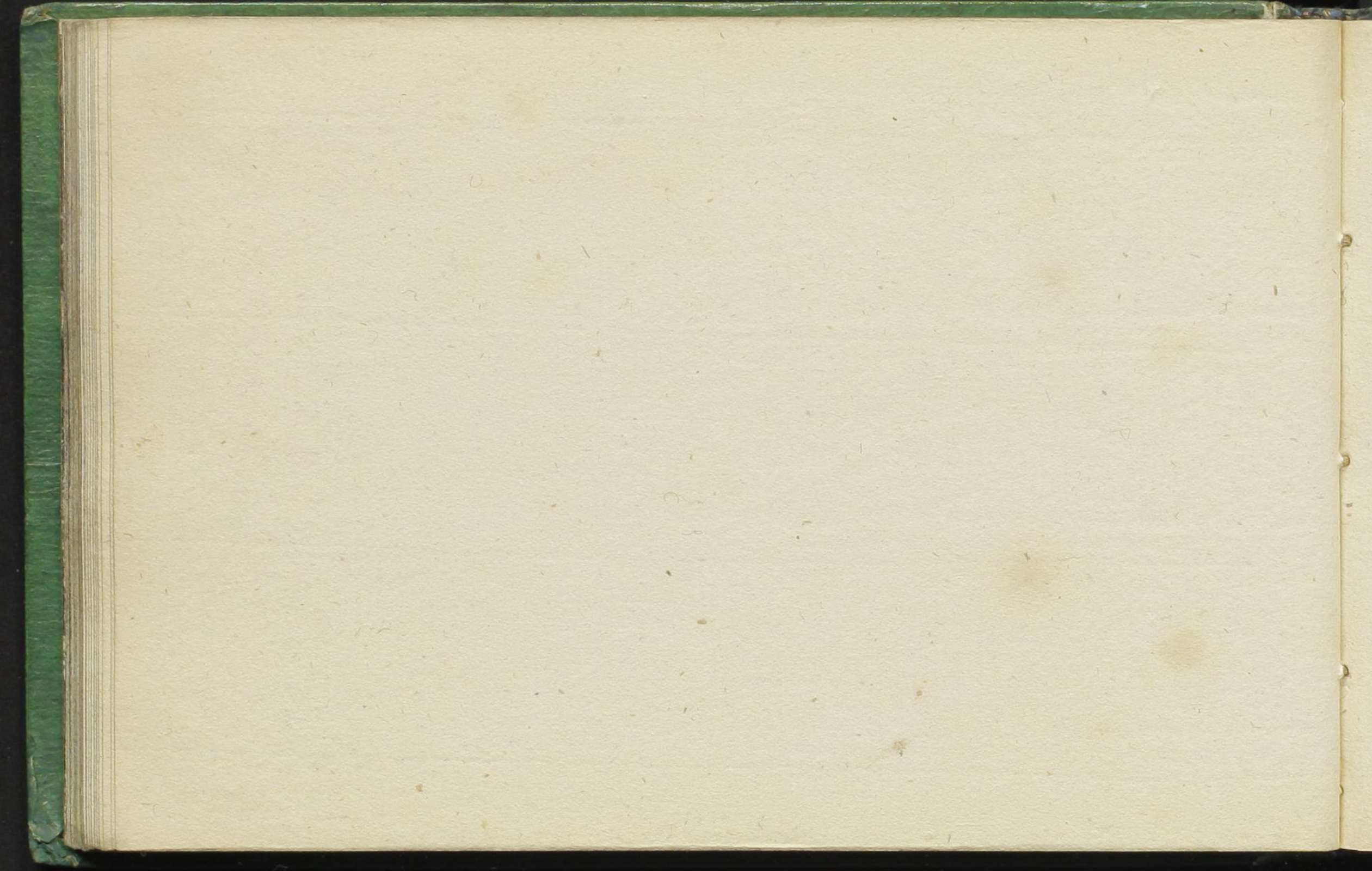






40















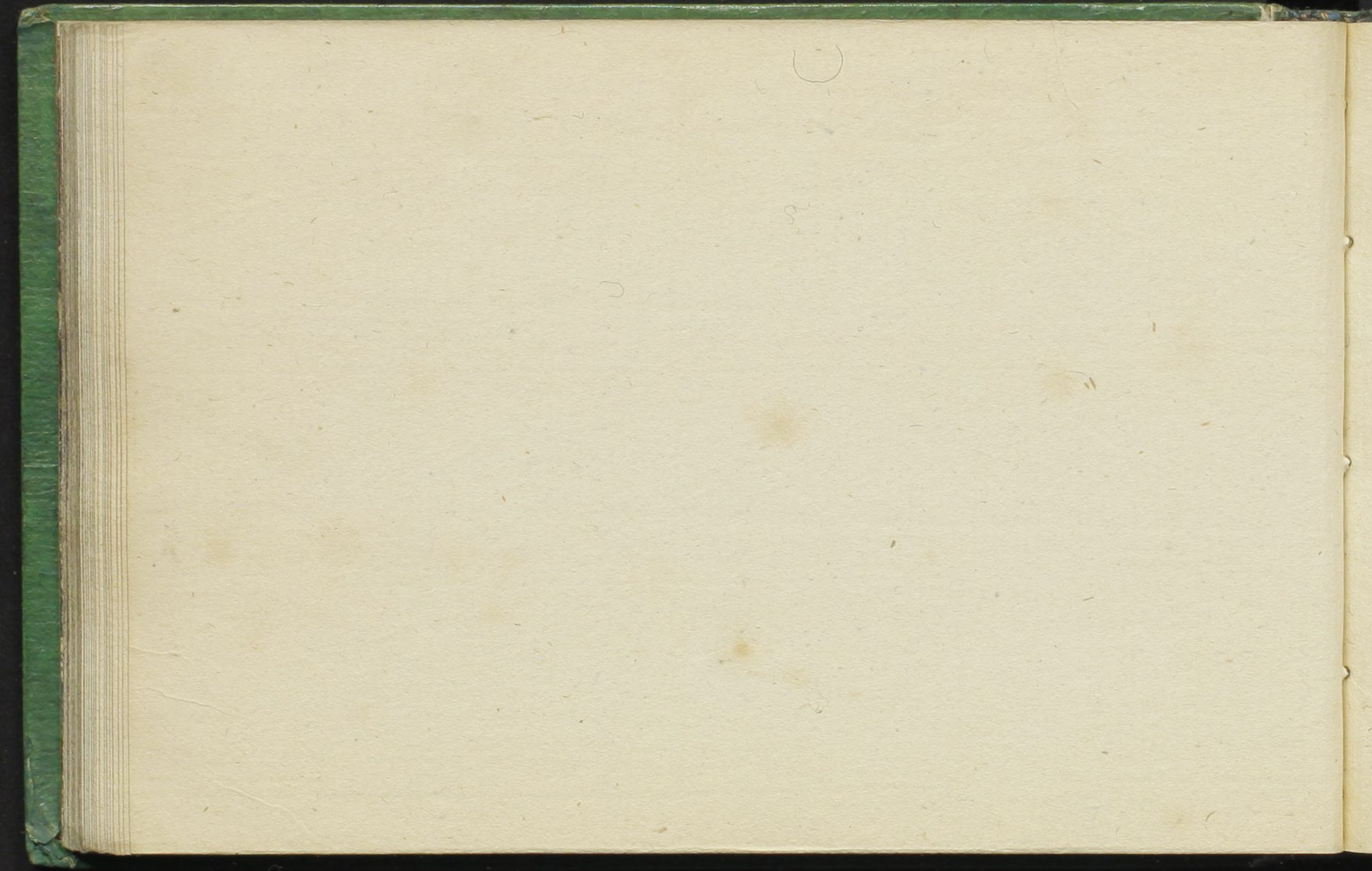












46

8

7

h



















Nur sind trotz aller Zeiten Nacht  
 folgst du dem Pügel-Gewinn,  
 Glänzt als nie zuvor in Hohenzeit  
 Nur sind: Lühnung!  
 Die fließt aus, wenn Freund sein garst,  
 Wie aus der Brust  
 Das Fräulein, Kränzenartig jung!

Chemnitz  
 J. 25. Septbr  
 1826.

Dieß zum Andenken  
 von  
 Frau Sofie Freund  
 Carl Sonnenkall.  
 Gold & Silberarbeiter







Die Kunst ist eine halbe Begleitung in durch's Leben  
 durch sie wird uns erst der Weg, welchen wir  
 hinüber zu durch wandeln haben, augenscheinlich.

Monat. September  
 1870.

Eximium die sich selbst fort aufreißigen  
 Eximium  
 J. G. Th. Kunze. Pharmaceut  
 und pract. Chemiker in Chemnitz





Abhängig vom Willkür — gehalten durch Temperament  
 — fingerrücken durch Leidensfähigkeit — gehalten durch Un-  
 stände — gekümpft durch ununterbrochenen Schlaf zu singe-  
 lich der Mensch am Rand des Grabes, ohne irgendlich sagen  
 zu können; Ich war was ich sagen sollte, und sollte was ich  
 mir wünschte. —


 Chemnitz am 15. Sept.  
 1826

Einem hochachtungsvollen Freunde gerichtet  
 von Franz Trinius  
 Wilhelm Heinrich Reimann  
 aus Eilenburg





Der Herrschafts-Verwalter  
Herr Hofmeister Herr  
Damm gab sie Herrn  
An die Verwaltung etc.

Chemnitz  
D. 17. Septbr.  
1896

Präsident Herr Hofmeister  
Herr Hofmeister  
Julius Heber  
Herr Querschnitt





Du Knecht des Herrn ist du  
 einzig wahrer Knecht; alle an-  
 dere sind nur Dämonen als Feinde.

Gummitz  
 d. 21 Sept.  
 1820.

Hr. Freund  
 J. G. Gering.

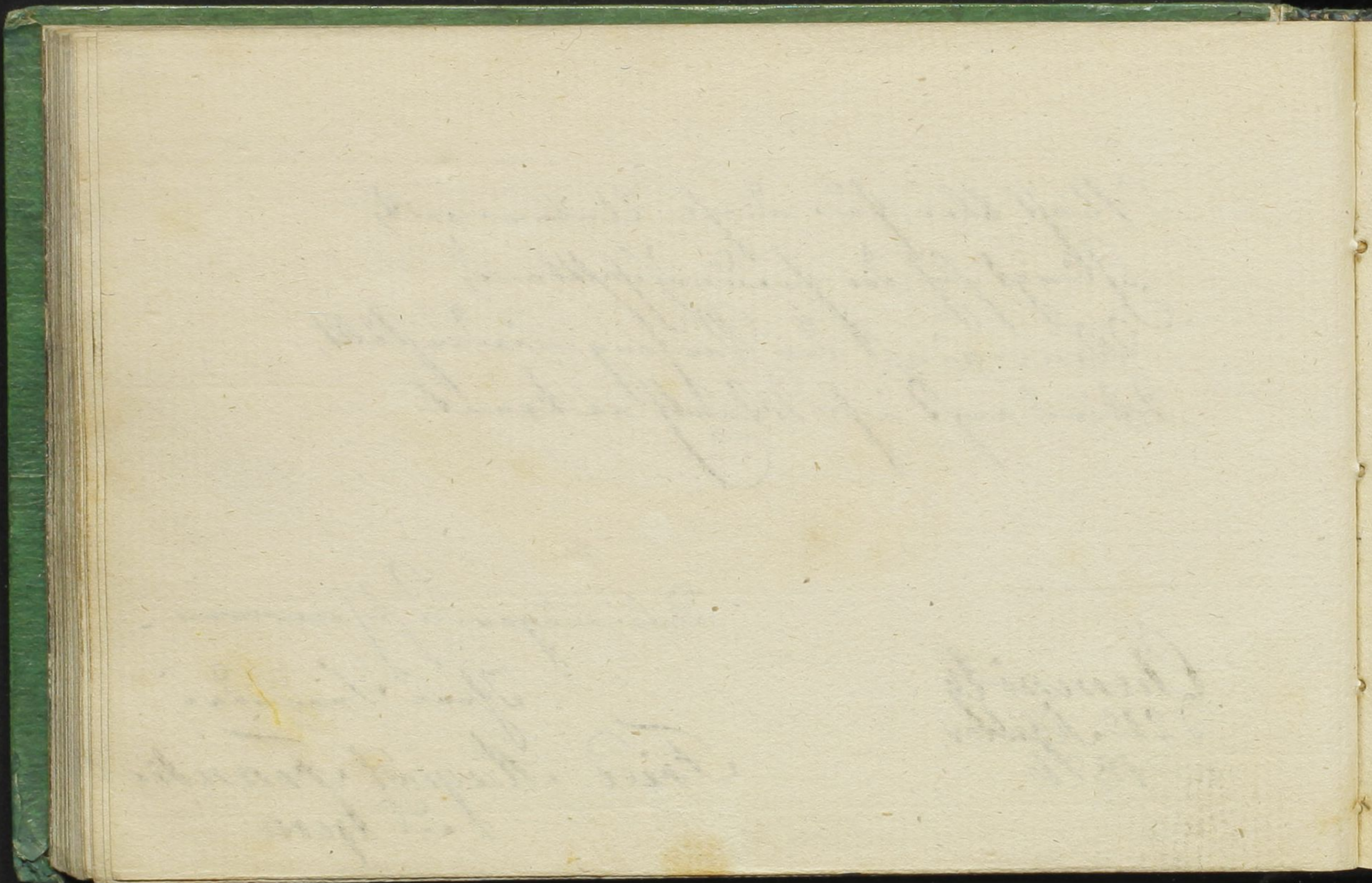




Nicht bloß für diese Naturwelt,  
 Sondern für das menschliche Leben,  
 Wenn nicht die Natur uns lehrt,  
 So sind auch ihre Gesetze zu kennen.

Chemnitz  
 d. 21. Septbr.  
 1826.

Ich bin mit großer  
 Hochachtung  
 Friedr. August Franke  
 aus Gera.



Sic sunt fata hominum  
♥



Gemnitä d. 21. Sept.  
1826.

Hoc  
scripsit in me-  
moriam tui  
amicus  
Henricus Schneiderus.















Hüte dich die fälschen Trauen  
 Mit unerbittlich Plicht zu fesseln  
 Bella Donna ist ein Gift  
 Das den Ruin des Subjuncts kauft

Chemnitz  
 den 22. September  
 1826.

Und freundschafftlichen War-  
 mung von Dr. med. Johann  
 & Kaspar A. E. Schroeder  
 am Wildenfels in Sachs Erzgebirge

fidel mundum vix gubernat, fidel labna  
vix, fidel stultum vix, fidel vix  
vix, quum vix fidelibus habna  
Amen!

---





61











63





64





65





66











68  
Wollen uns splittren! oben Frömmigkeit  
unten Gummeystücken der Engen gebent -  
Stelt mir ein Fall in Gewittan!

Freiburg,  
am 25<sup>ten</sup> Septbr:  
1827.

Dies zur Erinnerung von  
Ihrer erlauchtesten Freundin  
Wilhelm Weidlich,  
Gaußbamb, Langlist.

*[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*







Nur der Mann mit dem Dorn,  
 Dein Engel in der Welt,  
 Der dich König sein zögelt  
 Dein nebstest Kasperengel.

Treysburg  
 am 26. <sup>ten</sup> Septbr.  
 1827

Dienst zur Erinnerung  
 von Herrn Dr. Kömmerling  
 am 26. Septbr. 1827  
 Friedrich Heidenreich,  
 D. G. & S. A. R.



*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

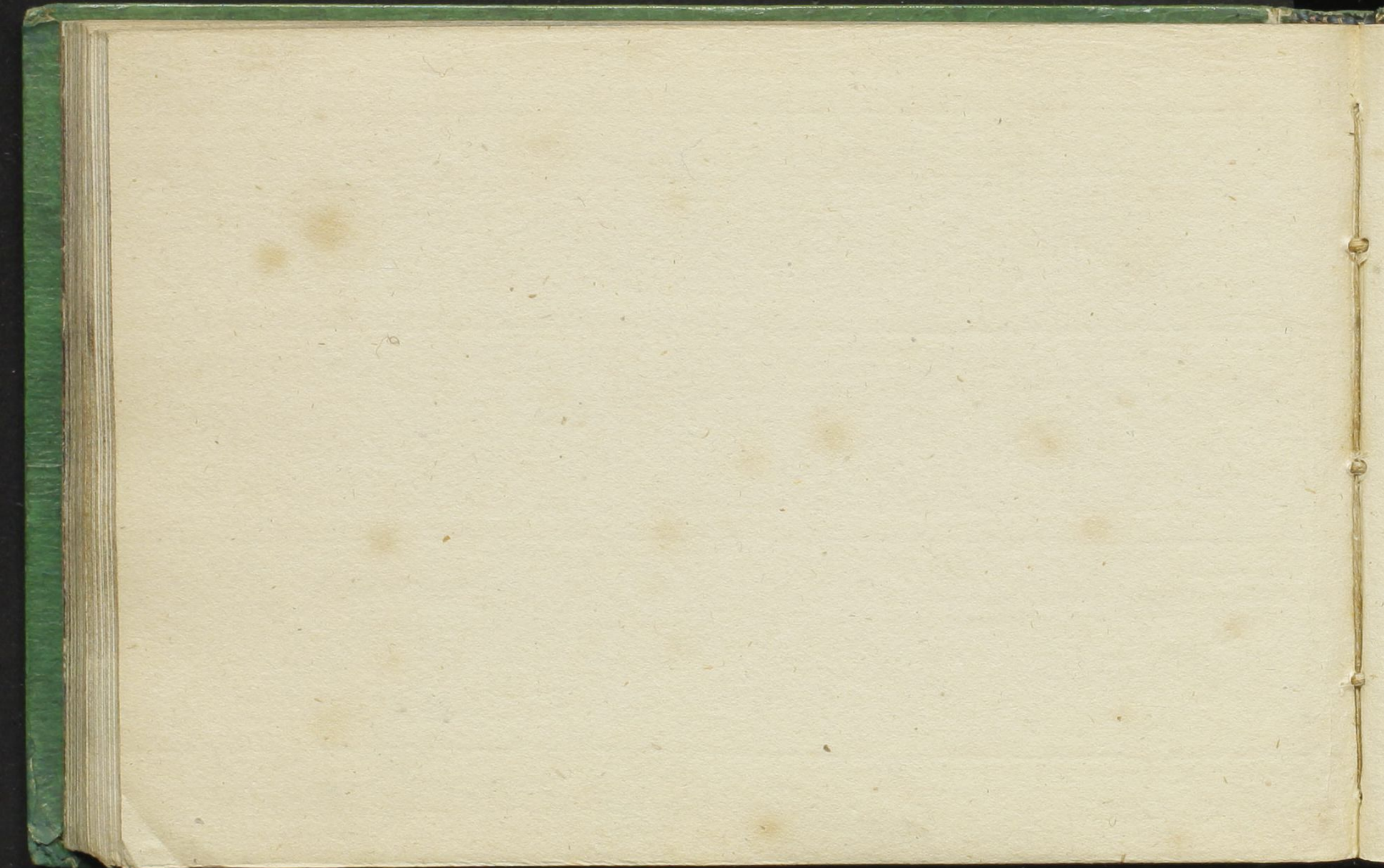








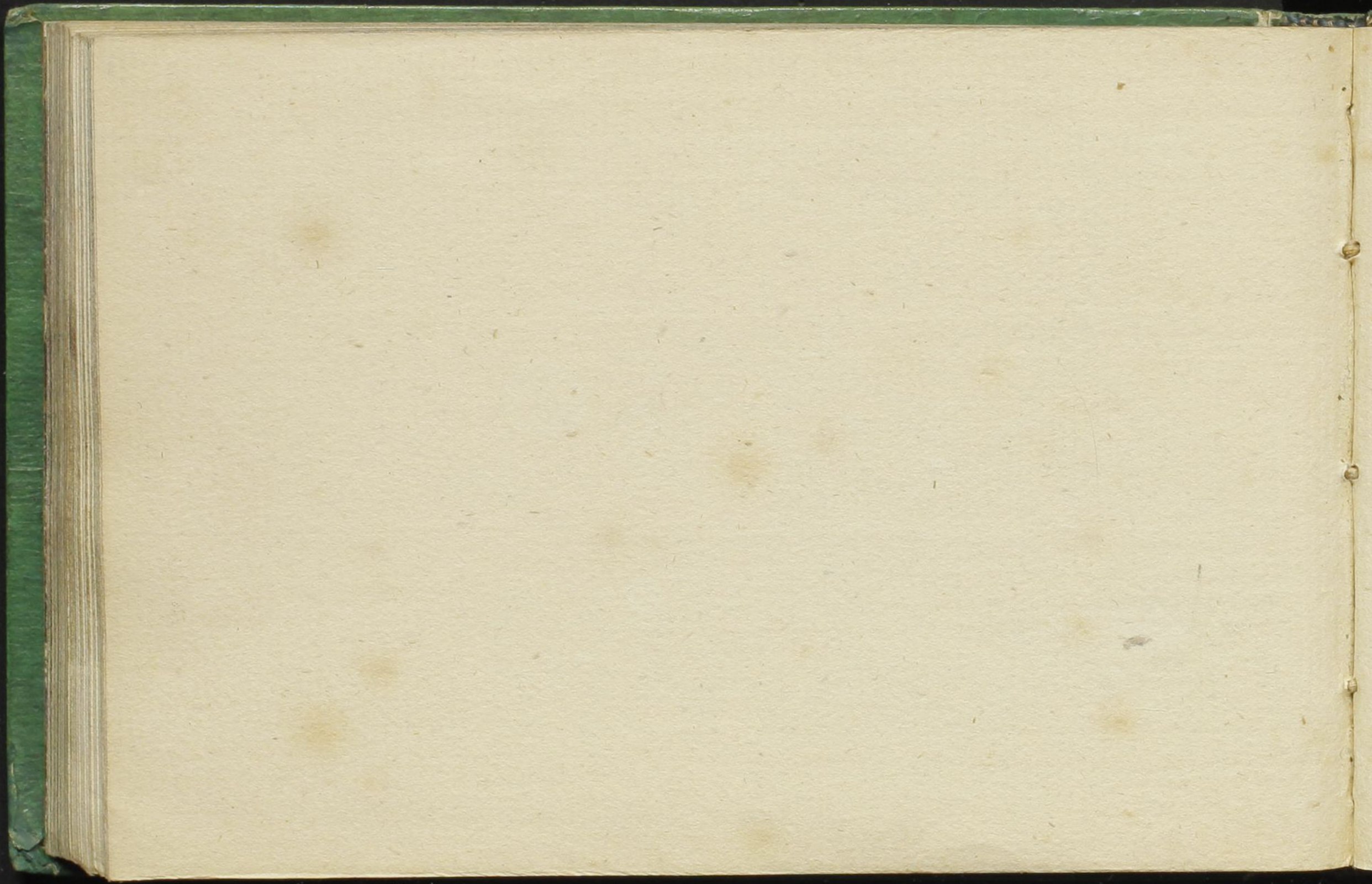














Immer freudig guter Dinge  
 Müßte Herr Paul sagen  
 Jedem am Morgen bringe  
 Freude in Ihr Haus hinein.

Franzosen,  
 am 26. September  
 1827.

Bei Durchsicht dieses  
 mirerren die sief Herr  
 was man freudig  
 freudig besonnen.





76



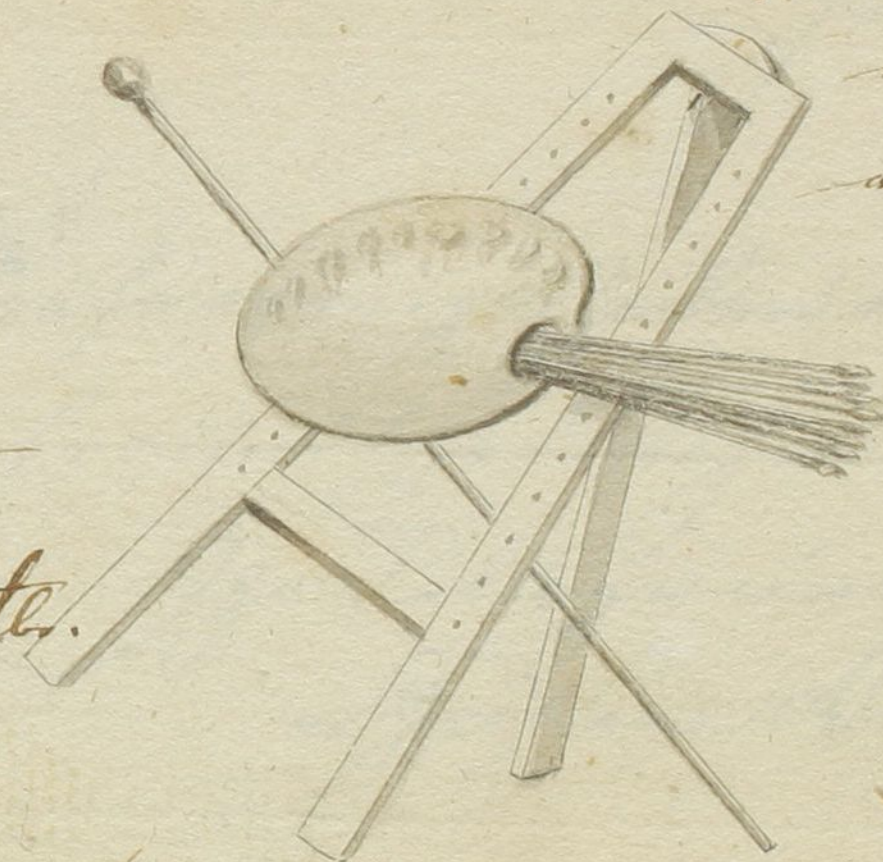






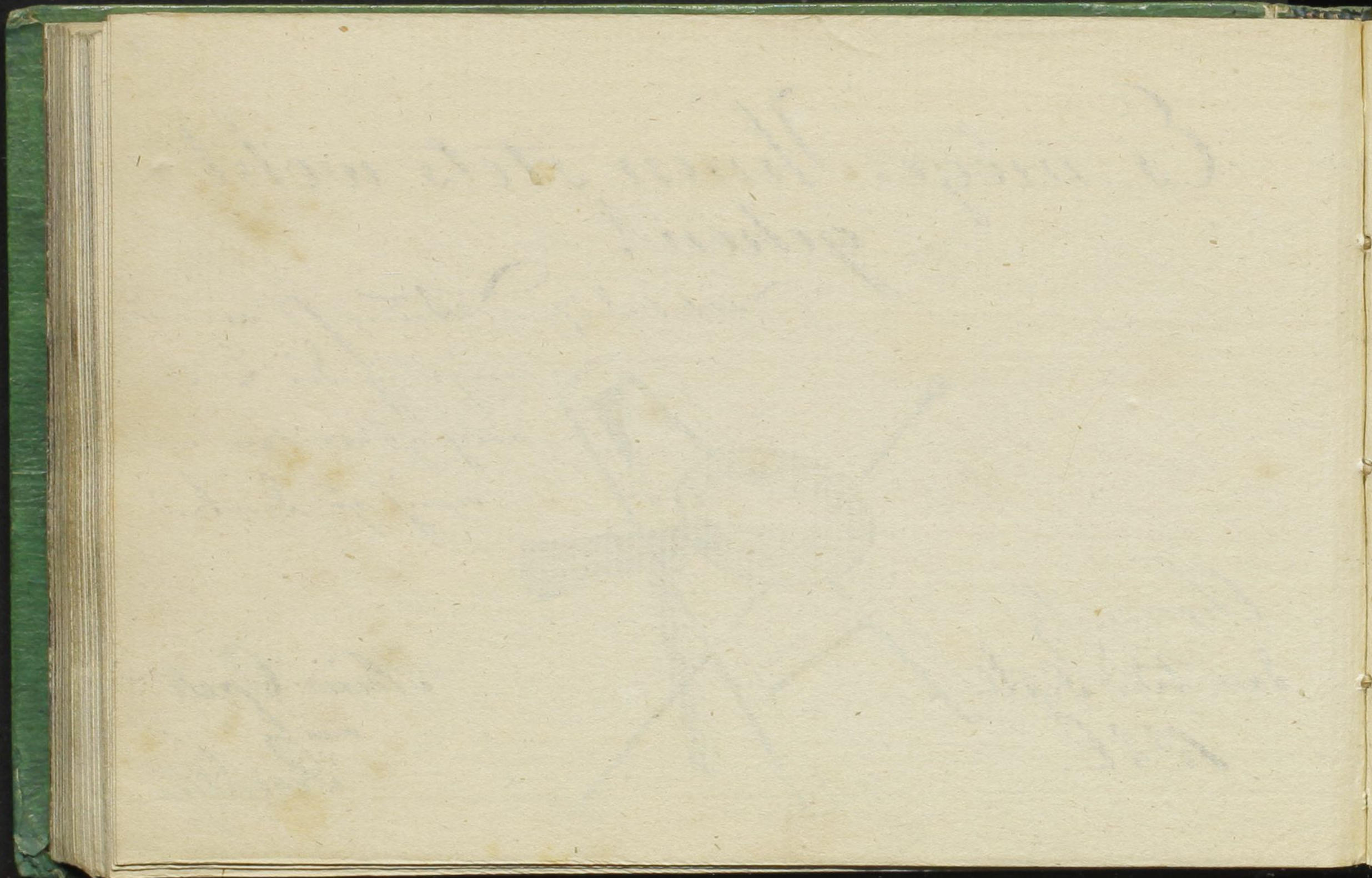
Es möge Ihnen stets wohl  
gehen!

Mit diesem Bausatz kann's  
nicht in die Lücke:  
ausgerichtet an  
mich zu danken



Chemnitz  
den 23. Sept.  
1826.

Heinr. Grett  
aus  
Reckwitz





Der Kunstgenie Diadem ist Gültig & unverwund,  
 Und ihr Tugendstempel ist unverwund  
 Und unverwund

Dieser unzerstörbare Mann  
 ist ein wahrer Held und  
 ein wahrer Mann  
 Christian August

Leipzig  
 d. 16 April  
 1829.









Das Jammern weh!  
 Das Leidem weh!  
 Dieß sey Jesu Lieb!

Freyburg,  
 am 27. Septbr.  
 1827.

Zum Andenken  
 von Herrn Freund  
 Friedrich Förster.

*Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page.*

*Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page.*

*Faint, illegible handwriting, possibly bleed-through from the reverse side of the page.*













Wie will ich Sonnd' erst noch ein wenig  
Und soll ich Linde mandeln süß  
Denn Sonnd' erst ist ein Knotenort

Freiburg  
18. Februar  
1824.

und Knise  
Die Lieb ein Hörtchen zum Herzinnung  
zum Feinung und die  
Auf Lieb und Sonnd'  
Carl Schmach.  
mit Wessau.

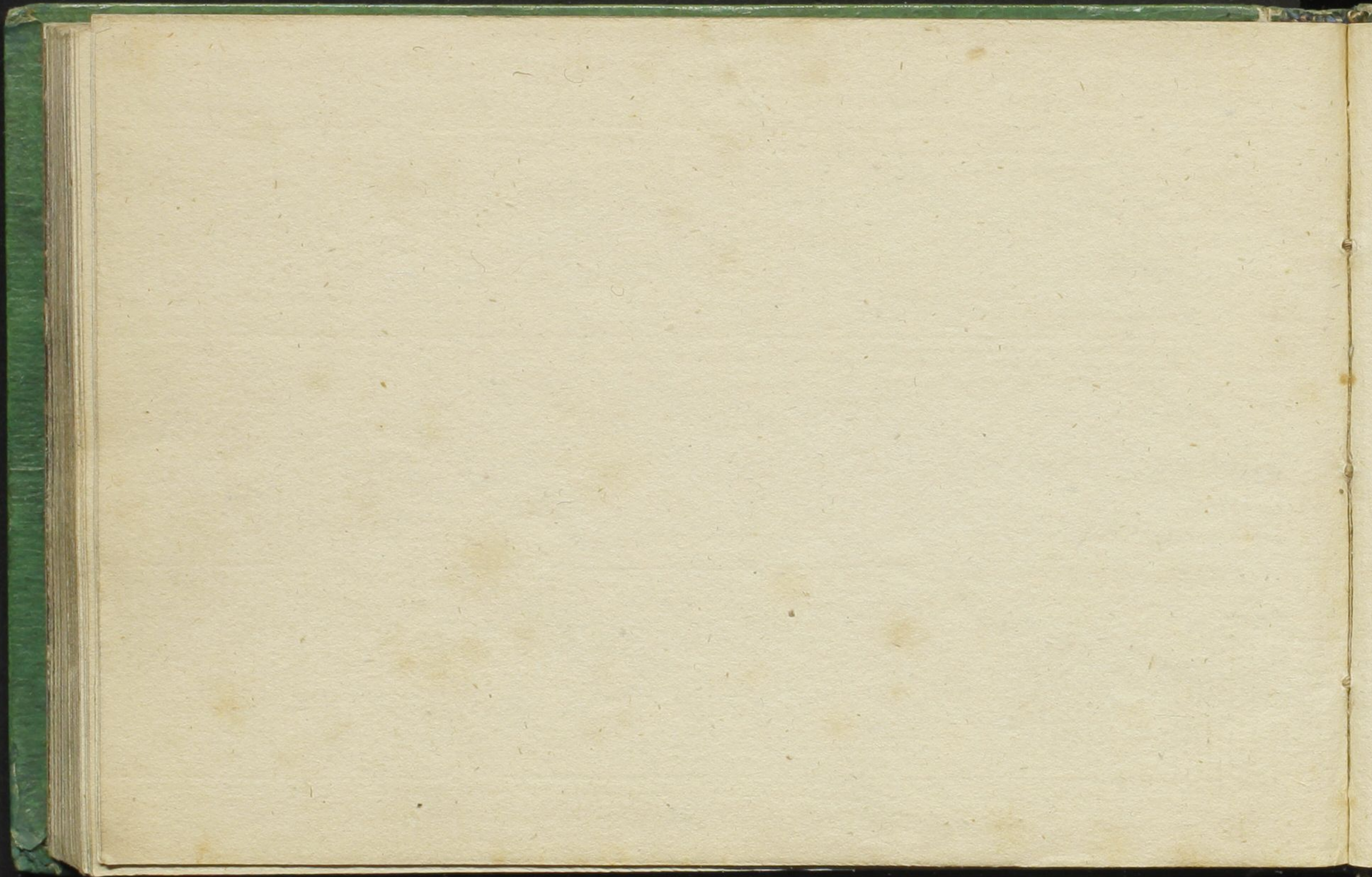










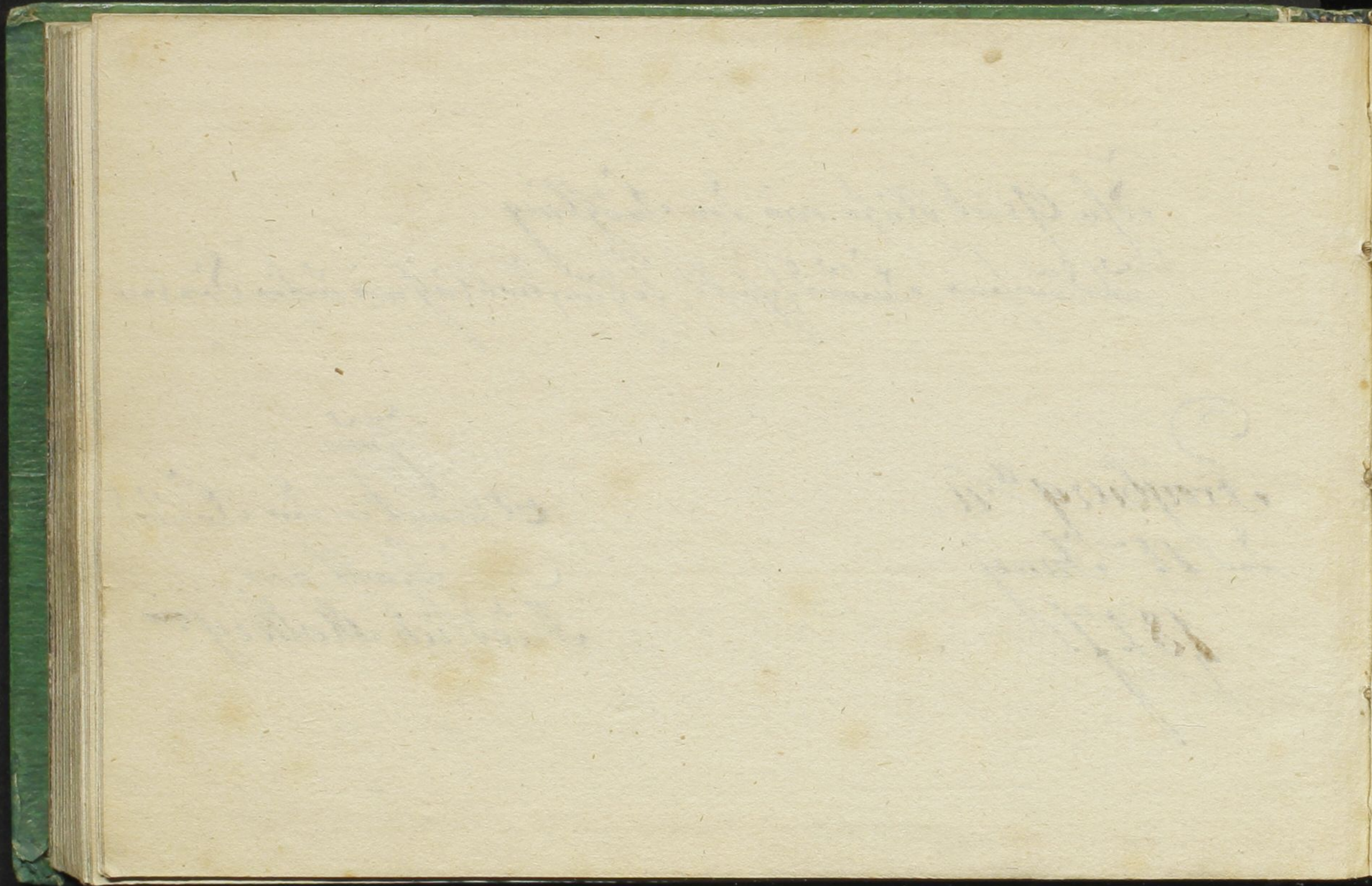




81  
Ihn Glück blühe wie der Frühling  
und seinen Samen sät, so grünlich wie unser Graben

Freiburg a. u.  
den 12. Junij  
1827.

Im  
Auftrage des Herrn  
Schicht von  
Friedrich Muthig.











15388

Stammreihe mit 19 Einträgen  
1826 - 1830

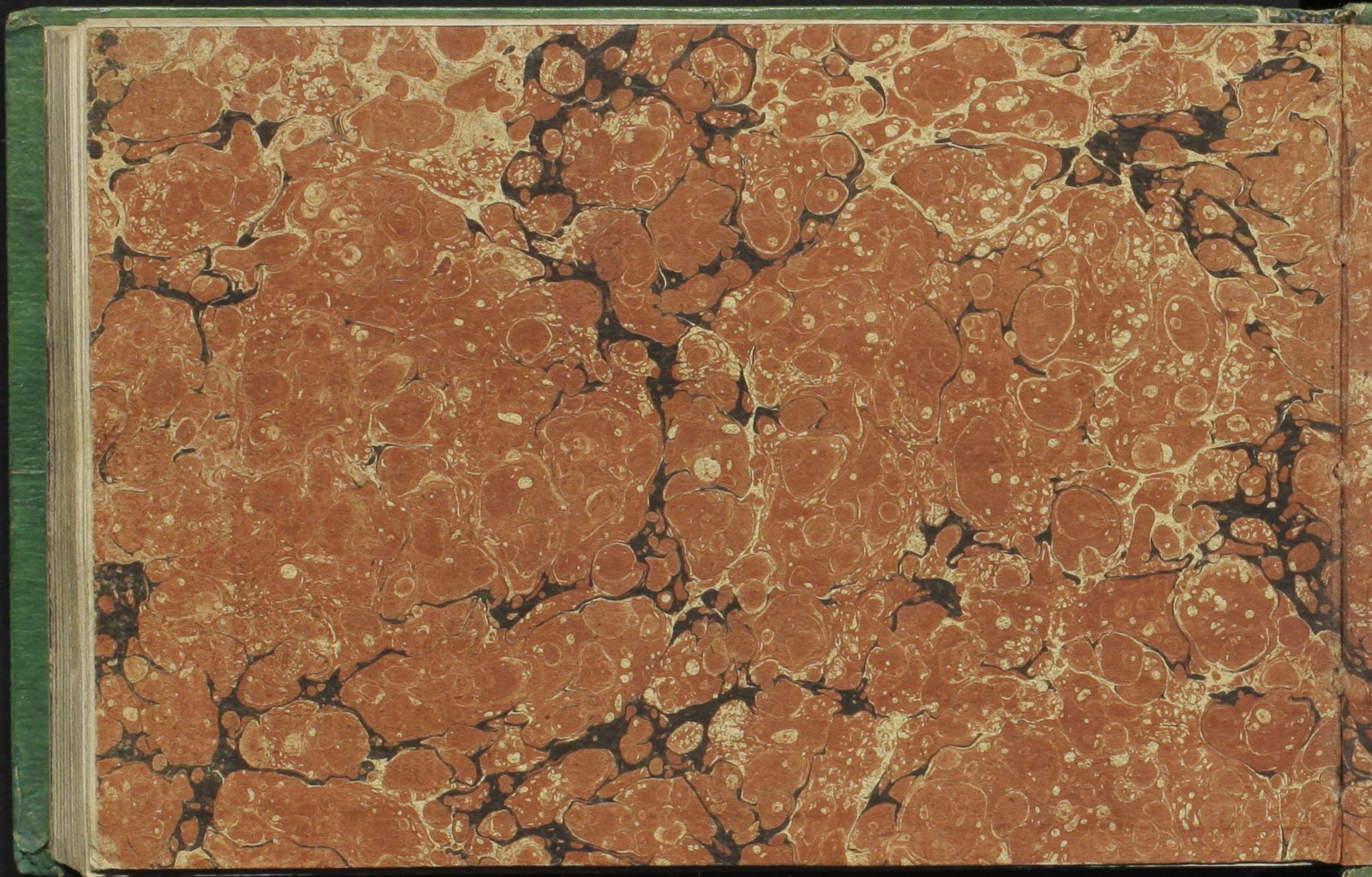
aus Chemnitz (9), Freiberg (6)  
u. Leipzig (4)

Yg. St. 8° 60

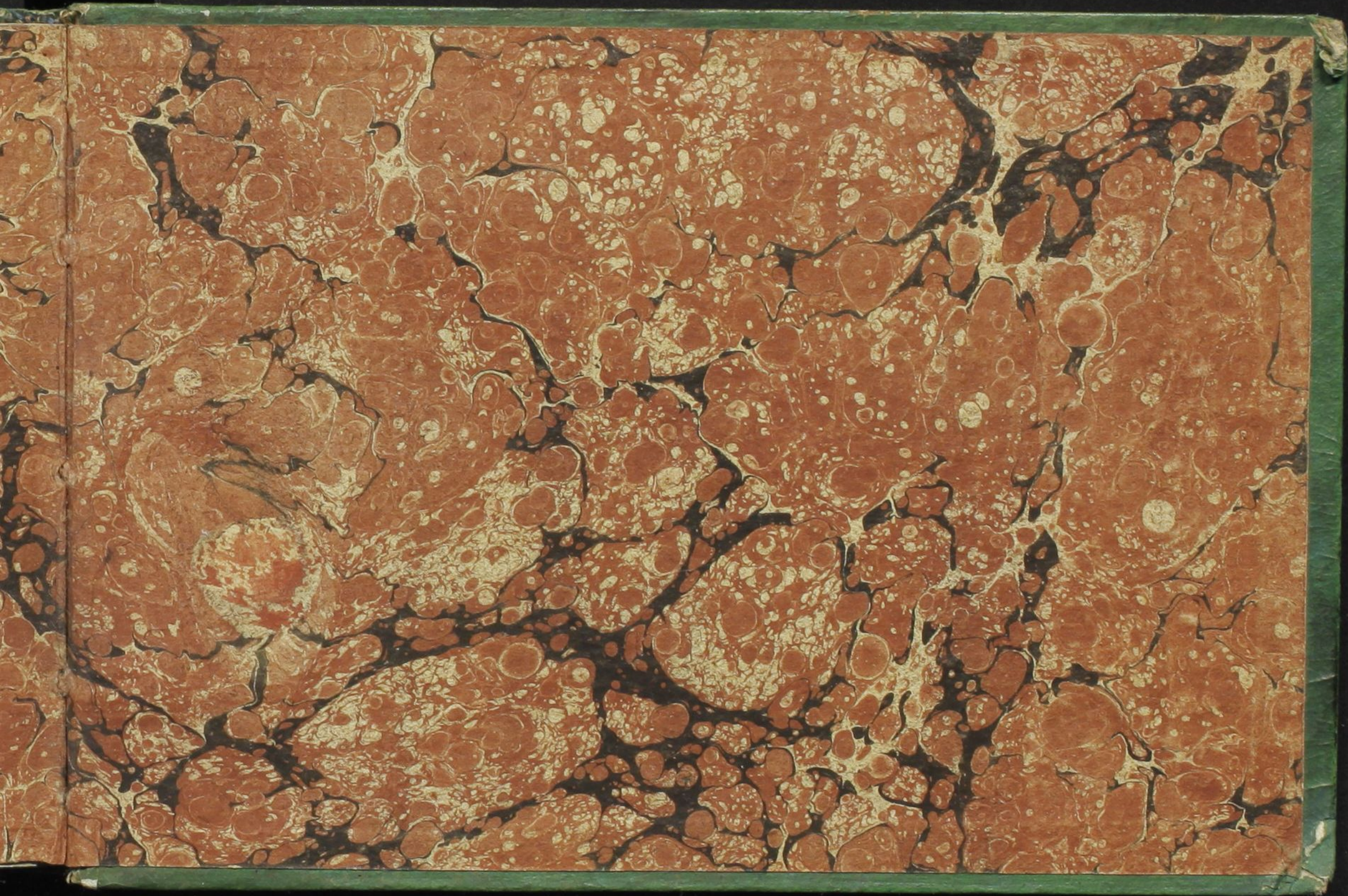
Q 180v

PA

OK





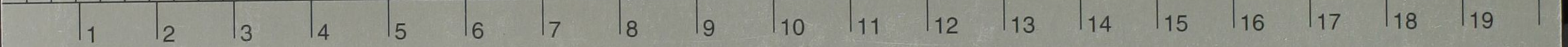
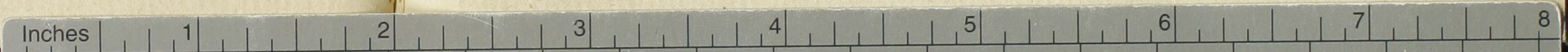




Die Oberrheinische Schenkung aller weltlichen Inne  
zu Lande und zu See die Fürstl. Bisthümern

Leipzig d. 29. Sept.  
1797

Die Inspektion des  
Herrn v. B.  
Herrn v. B.  
M. Mandelstam



Farbkarte #13

B.I.G.

